



Meldungen aus ERITREA



31. Oktober 2017

Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
– Abt. für Public Diplomacy und Medien –

1. Jahrgang / Nr. 2

Präsident Isaias Afwerki: "Keine Sorge über Nahrungsmittelknappheit in diesem Jahr"



Asmara, 08. Oktober 2017 – In einem Interview mit lokalen Medien am 07.10. erläuterte Präsident Isaias Afwerki die Regierungspolitik und Programme zu den zentralen innenpolitischen Fragen und regionalen Entwicklungen.

In dem Interview, das auf Eri-TV und Dimtsi Hafash live übertragen wurde, erläuterte Präsident Isaias die politischen Grundsätzen und die zur Gewährung der Ernährungssicherheit in den vergangenen Jahren durchgeführten Programme sowie deren bisherigen Fortschritte. Präsident Isaias unterstrich, dass der vielschichtige Ansatz sehr stark von einem Aufbau der notwendigen Infrastruktur hängt, um damit Wasser als Grundlage für schrittweise Ausweitung der Bewässerung durch Mobilisierung der dazu erforderlichen technische und Kapitalinvestition zu nutzen.

„Es gibt kein Grund zur Sorge“, sagte Präsident Isaias, bezüglich der diesjährigen geringen Niederschläge (im Juli) und dadurch ausgelöste Befürchtung, dass es zur totalen Ernteausschlag führen konnte. Die Ziele der Ernährungssicherheit übersteigen die linearen Ziele einer adäquaten Getreideproduktion, die der jährlichen nationalen Nachfrage und dem Export der Cash-Crops entspricht. In breiter Hinsicht betrachtet muss Ernährungssicherheit in der Tat Integration anderer Programme ermöglichen, um damit eine qualitative Lebensverbesserung der Menschen zu erreichen. Die bisherigen Bemühungen haben sich darauf konzentriert, genügend Wasser durch den Bau von Dämmen und Wassereinzugsgebieten, die Landvorbereitung für den Anbau, die Einführung der Grundinfrastruktur und die Einführung der Bewässerungstechnik zu nutzen. Präsident Isaias erklärte, dass man in den letzten 25 Jahren einen

reichen Schatz an Erfahrungen gesammelt habe, wenn auch noch viel zu tun sei. Diese Erfahrungen seien ein Sprungbrett für die Kanalisierung der bisher erreichten Kapazitäten, und Grundlage für noch bessere zukünftige Ergebnisse.

Präsident Isaias erläuterte ausführlich die Anstrengungen, um den Wechselkurs des Nakfa (Nationalwährung) zu stabilisieren, Devisenschmuggel zu kontrollieren, sowie die Chancen und Herausforderungen, die angegangen werden müssen, um die inländischen privaten Investitionen in den produktiven Sektoren des Landes zu fördern. In Anbetracht der Tatsache, dass illegale Kapitalströme und Spekulationen zwangsläufig Inflation und Währungsabschreibung, auslösen, wenn sie nicht bekämpft werden, unterstrich er die Vorteile der politischen und regulatorischen Maßnahmen, die den einzelnen Menschen, und der Nation als Ganzer zu Teilwerden, wie etwa die Stabilisierung der Beibehaltung der Kaufkraft des Nakfa

Im Rahmen des nationalen Kapazitätsaufbaus unterstrich Präsident Isaias die Notwendigkeit und Dringlichkeit der weiteren Konsolidierung und Ausweitung der Investitionen der Eritreischen Regierung in Humankapital in den vergangenen Jahren, da dies ein unverzichtbarer Multiplikator in der Entwicklung des Landes und der Nation-Building sei. Die Zähigkeit des eritreischen Volkes und dessen organisatorische Fähigkeiten, die in den Jahrzehnten des Kampfes und aller Widrigkeiten entwickelt und stimuliert wurden, seien vitale Vermögenswerte, die in der Aktualität verstärkt werden müssen damit dieses Wissen zukünftig nicht verloren geht, sondern sich die Dividenden erhöhen, betonte Präsident Isaias.



Herausgeber:

Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
– Abt. für Public Diplomacy und Medien –

Stavangerstr. 18;

10439 Berlin

Tel.: 030-44 67 46 19

Fax: 030-44 67 46 21

E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.de

Präsident Isaias gab auch eine umfangreiche Erklärung über die Rolle der afrikanischen Länder in der Entfaltung der internationalen Weltordnung, sowie über die Bedeutung der Reform und Umstrukturierung der Afrikanischen Union ab.

Präsident Isaias Afwerki: "Die Regionale Zusammenarbeit ist keine Frage der Wahl, sondern eine Notwendigkeit"

Asmara, 10. Oktober 2017 - Präsident Isaias Afwerki betonte, dass die regionale Zusammenarbeit keine Frage der Wahl, sondern eine Notwendigkeit ist und dass die Reformen und Umstrukturierungen der Afrikanischen Union eine vorrangige Aufgabe einnehmen sollten. In seinem Interview, das am 7. Oktober Live im nationalen TV ausgestrahlt wurde, erläuterte Präsident Isaias Afwerki Eritreas Perspektiven, welche Rolle Afrika in der sich abzeichnenden internationalen Weltordnung spielen sollte, sowie die Bedeutung der Reform und Umstrukturierung der Afrikanischen Union.

Der Präsident betonte nachdrücklich, dass die Afrikanische Union die Fehler der OAU nicht wiederholen sollte. In diesem Sinne hat die Regierung von Eritrea vor kurzem Botschaften an verschiedene afrikanische Länder geschickt, um ihre Meinung zu diesem kritischen Thema kundzutun und die Unterstützung für die Schaffung eines förderlichen Umfelds für konzertierte Aktionen zu untermauern, erklärte Präsident Isaias. Die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und die Nutzung gemeinsamer Ressourcen führt offensichtlich zu größeren Vorteilen; die Revitalisierung der Afrikanischen Union sollte daher auf diesen Grundsätzen verankert werden. Unter Hinweis darauf, dass im 21. Jahrhundert der einzige Kontinent, der marginalisiert bleibt, Afrika ist, stellte Präsident Isaias fest, dass es verwirrend ist, einen Kontinent auf Außenhilfe angewiesen zu sehen, der 60% der weltweiten Ressourcen besitzt und das Potenzial hat anderen zu helfen.

Pompöse Foren, die an verschiedenen Konferenzorten unter verschiedenen Themen und Labels zusammenkamen, haben versäumt, aussagekräftige und greifbare Ergebnisse zu erzielen. Illegale Migration und andere Wirtschaftliche Misere sind in der Tat unmittelbar mit dieser Situation eng verflochten. Afrika kann sich nur von diesen Trends, die von der züchterischen Neokolonialität erfüllt sind, befreien, wenn die Afrikanische Union und andere regionale Institutionen des Kontinents geeignete Strukturen und Mandate übernehmen, die die realen Bestrebungen der afrikanischen Bevölkerung fördern. Die Umstrukturierungsaufgabe muss daher durch kollektive Anstrengungen aufgezeigt werden.

Präsident Isaias erklärte, dass die bestehende Struktur der Afrikanischen Union eine Kopie der Europäischen Union ist, es entspricht einfach nicht den Realitäten des afrikanischen Kontinents. Es ist daher an der Zeit, die Afrikanische Union umzustrukturieren, um eine optimale Anpassung an die Bestrebungen der afrikanischen Bevölkerung sicherzustellen und auf die sich verändernde internationale Ordnung zu reagieren. Eritrea ist natürlich bereit, seine bescheidene Rolle bei diesen Bemühungen zu spielen, erklärte Präsident Isaias.

Abschließend betonte Präsident Isaias die Dringlichkeit der Aufgabe und das Recht und die Verantwortung jedes Mitgliedstaats, seinen Verpflichtungen in diesem gemeinsamen Bemühen nachzukommen.

Präsident Isaias Afwerki sendet Beileidsbekundung an den somalischen Präsidenten

Asmara, 17. Oktober 2017

Seine Exzellenz Mohamed Abdullahi Mohamed
Präsident der
Bundesrepublik Somalia
Mogadischu

Sehr geehrter Herr Präsident,

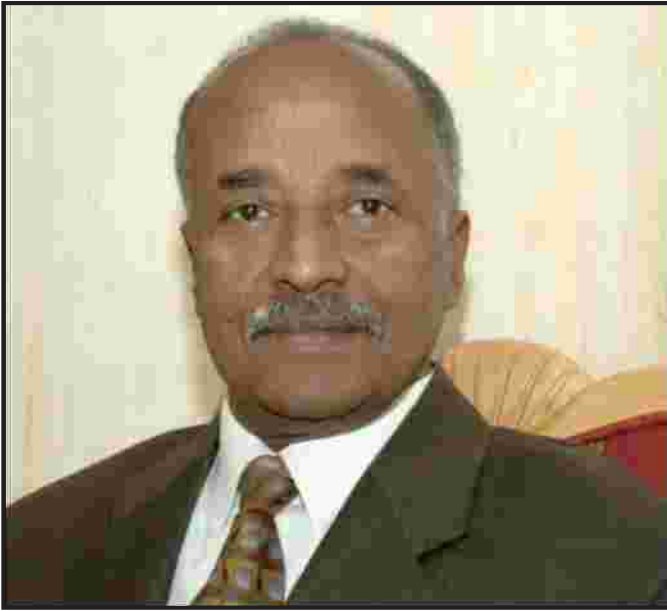
in diesen erschütternden Tagen, in denen die Menschen in Somalia erneut einen schweren Terroranschlag von großer Tragweite erlitten haben, gestatten Sie mir, im Namen der Regierung und der Bevölkerung von Eritrea und in meinem Namen unser tief empfundenes Beileid an die Regierung und die Bevölkerung von Somalia auszusprechen.

In diesen schwierigen Zeiten sind wir zuversichtlich, dass die Menschen in Somalia die notwendige Entschlossenheit und Stärke beschwören werden, um die feigen Kräfte der Dunkelheit und des Chaos zu besiegen.

In der Zeit, in der die somalische Regierung unter der standhaften Führung Eurer Exzellenz die Wiederherstellung des Friedens und der Normalität des Landes durch den Sieg über Al Shebaab und alle Erscheinungsformen des Terrorismus anstrebt, stehen die Regierung und das Volk Eritreas fest an der Seite der somalischen Regierung.

Mit aufrichtigen herzlichen Beileidswünschen
Ihr
Isaias Afwerki

**ERKLÄRUNG VON HERRN OSMAN SALEH,
MINISTER DES AUSWÄRTIGEN AMTES DES
STAATS ERITREA, WÄHREND DER UN
GENERAL VERSAMMLUNG ZUR BEWERTUNG
DES WELTAKTIONSPLANS DER VEREINTEN
NATIONEN ZUR BEKÄMPFUNG DES
MENSCHENHANDELS**



NEW YORK, 27. SEPTEMBER 2017

Herr Präsident,
es ist mir eine große Ehre im Namen des eritreischen Volkes und der Regierung zu dieser Versammlung sprechen zu können, die sich im vergangenen halben Jahrhundert entschieden für die Menschenwürde und regionale Stabilität eingesetzt hat. Sie sind führend im Kampf gegen den Menschenhandel in all seinen Manifestationen zu erkennen und auszurotten.

Eritrea begrüßt die Einberufung dieser hochrangigen Versammlung, um die Umsetzung des Weltaktionsplans zur Bekämpfung des Menschenhandels zu bewerten. Regelmäßige Überprüfungen könnten den Mitgliedsstaaten die Möglichkeit geben, die erzielten Fortschritte zu bewerten und die Herausforderungen bei der Verwirklichung des Aktionsplans einzuschätzen. Doch ohne fokussierte internationale Zusammenarbeit, um die Ursachen des Menschenhandels zu beseitigen – extreme Armut, globale Ungleichheit, die Verwundbarkeit von Migranten, bewaffnete Konflikte und Kriege sowie sexuelle Ausbeutung, Arbeitslosigkeit und Organhandel – könnte unsere nächste Bewertung eine Diskussion über Lücken und nicht über Fortschritte sein.

Herr Präsident,
die zusammenhängenden Verbrechen des Menschenhandels und des Schmuggels von Migranten stellen gravierende Herausforderungen für die Sicherheit und Entwicklung des Horns von Afrika dar. Viele Menschen, vor allem Jugendliche, werden weiterhin Opfer von kriminellen Gruppen, wenn sie versuchen nach Europa und den Golf zu migrieren. Sie erwarten Entführung, Erpressung, sexuelle Gewalt, Folter und Tod. Der Mangel an regionaler Verständigung und an stabiler Zusammenarbeit zwischen den Ländern der Region und den Aufnahmeländern hat bis vor kurze Straflosigkeit für die Menschenhändler und Schmuggler bedeutet.

Darüber hinaus gibt es im Falle der Eritreischen Opfer handfeste Beweise über die Mittäterschaft einiger Regierungen und Organisationen in der Region und darüber hinaus. Diese Regierungen und Organisationen sind beteiligt am Schmuggeln von Eritreern, um sie als Teil ihrer Propagandakampagnen zu nutzen. Ziel ist die Nation zu dämonisieren, die Jugend zur Flucht zu ermutigen und das Land zu schwächen.

Die eritreische Regierung fordert seit Jahren ein unabhängiges internationales Gremium, um den Menschenhandel am Horn von Afrika zu untersuchen und die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen. Eritreas wiederholte Forderungen an den UN-Generalsekretär und den UN-Sicherheitsrat, eine solche Untersuchung einzuleiten, bleibt ungeachtet. Viele der Übeltäter im Handel mit Eritreern leben weiterhin in europäischen Ländern und wickeln ihre kriminellen Aktivitäten mit Geld ab, das sie illegal verdienen.

Die jüngste Bekanntgabe der italienischen Behörde über das betrügerische Einverständnis zwischen Menschenhändlern und Einzelpersonen, die angeblich an der Rettung von Migranten im Mittelmeer beteiligt sind, ist ein Paradebeispiel. Sie überprüften eine Person, deren Beteiligung am Schmuggel eritreischer Migranten und seine Beziehungen zu Menschenhändlern in Ost- und Nordafrika, der eritreischen Regierung seit Jahren bekannt ist. Es sind mehr internationale Anstrengungen erforderlich, um sicherzustellen, dass kein Fall von Menschenhandel ungeahndet bleibt. Jeder Einzelne, der an dem abscheulichen Verbrechen des Menschenhandels beteiligt ist, muss vor Gericht gestellt und zur Rechenschaft gezogen werden.

Herr Präsident,

lassen Sie mich Ihnen versichern, die Menschen und die

Regierung von Eritrea werden ihren Kampf gegen den Menschenhandel entschieden fortsetzen und seine Sponsoren enttarnen. Eritrea wird weiterhin bilateral mit den Ländern der Region und innerhalb der Afrikanischen Union Horn von Afrika Initiative sowie mit europäischen Ländern zusammenarbeiten, um dieses Verbrechen nachhaltig zu beseitigen.

Ich danke Ihnen

Wahl der Gebietsverwalter



Asmara, 16. Oktober 2017 - In den 13 Subzonen Asmaras wird eine Wahl von Administratoren und Geschäftsführern durchgeführt.

Einem Bericht zufolge stellten die ausscheidenden Verantwortlichen ihren Wahlkreisen während eines Treffens einen Tätigkeitsbericht am 14. und 15. Oktober vor.

Der Geschäftsführer der Zentralregion, Herr Zerit Teweldebrhan, wies darauf hin, dass in allen Verwaltungsgebieten der Stadt Asmara Gebietsverwalter und Geschäftsführer gewählt werden, während in den Verwaltungsbereiche Adi Nefas, Dirfo, Adi Segido und Adi Abeyto einschließlich Dorfkoordinatoren umfassen werden. Herr Zerit rief auch die Neugewählten dazu auf, fleißig den Menschen zu dienen, die sie wählten. Es ist daran zu erinnern, dass zuvor in den Serejaka-, Berik- und Gala-Nefhi-Subzonen bisher 90 Administratoren und 245 Dorfkoordinatoren, darunter 74 Frauen, gewählt wurden. Ähnliche Wahlen fanden auch in den Verwaltungsgebieten Shebeq, Ad-Omar, Ashera, Ad-Fakai, Fana, Hashishai, Golia und Shengien, in Hagaz sub-Zone sowie in Debremariam, Adi-Golgol und Adi-Shimtombosa in Mai-Mine sub-Zone statt.

General Philipos Woldeyohannes: *“Ausdauer sowie die Beteiligung der selbstbewussten Jugend ist unverzichtbar für die Gewährleistung einer nationalen Kontinuität”*

Asmara, 02. Oktober 2017

Am 01. Oktober fand in Sawa ein Seminar für die Mitglieder der 31. Runde des Nationalendienstes statt; anlässlich dessen erklärte der Stabschef der Eritreischen Streitkräfte, General Philipos Woldeyohannes, dass das Fortbestehen einer Nation von der Jugend abhängt. Dafür seien klare Vorstellungen, ein entwickeltes und ausgebildetes Denkvermögen sowie der notwendige Wissensstand unerlässlich.

Indem er ausführlich auf die Entstehungsgeschichte von Nationen und die Förderung eines gemeinsamen Verständnisses zwischen Völkern einging, betonte General Philipos außerdem, dass die Entstehung der Nation Eritrea das Ergebnis von langen Kämpfen und Geschichte von nachfolgenden Generationen ist.

Darüber hinaus erläuterte General Philipos, diese Förderung eines gemeinsamen Verständnisses genauso wie die ständige Wachsamkeit für jede Eventualität seien von grundlegender Wichtigkeit für die Aufrechterhaltung und Entwicklung des Landes, dessen Volk es ein enormes Opfer abverlangt hat.

Insofern sei die Entwicklung handfester Infrastruktur grundlegend für die Entwicklung einer starken nationalen Ökonomie sowie die politische Infrastruktur ein Eckpfeiler für den Aufbau einer effektiven Regierung und ihrer Einrichtungen. General Philipos unterstrich weiterhin die gleichwertige Bedeutung der nationalen Identität, an deren Ausbau jeder Einwohner mitwirken soll.

General Philipos wies auf die unbestreitbare Rolle der Jugend in Bezug auf die nationale Entwicklung hin; um diese jedoch effektiv zu gestalten, müssen die positiven Seiten identifiziert und erhalten werden. Gleichzeitig gilt es, Einschränkungen abzuschaffen und außerdem die Möglichkeiten und Wachsamkeit für jede Eventualität auszubauen.

Er betonte weiterhin, dass eine Stärkung der organisatorischen Kapazitäten der Jugend zugleich eine Stärkung der Volksbefreiungsfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ) bedeutet; dies wiederum stärkt das Land und gewährleistet die Zukunft seines Volkes. Insofern sei die Verstärkung der organisatorischen Kapazitäten der Jugend eine zeitgemäße Verantwortlichkeit jedes Bürgers.

Abschließend stellte General Philipos fest, dass Eritrea ein unabhängiges und souveränes Land geworden sei,

dessen Einwohner in Frieden und Harmonie leben und dies der engagierten Jugend zu verdanken sei, die bereit ist, jedes Opfer für die Zukunftsfähigkeit des Landes zu bringen und sich der Verantwortung zu stellen, die aus der Hoffnung der Märtyrer erwächst. General Philipos wies außerdem darauf hin, dass der Weg zu sicherer Souveränität und ökonomischer Unabhängigkeit ein Prozess ist; er forderte daher ein ausgeprägtes Bewusstsein für und eine verstärkte Teilnahme an nationalen Entwicklungsbemühungen.

Ein Teilnehmer sagte, dass derartige Seminare einen unerlässlichen Beitrag zur Weiterbildung leisten und schlug vor, ähnliche Seminare auch an Hochschulen und Universitäten durchzuführen.

In diesem Zusammenhang wurde von Seminaren berichtet, die von der Nationale Union der Eritreischen Jugend und Studenten (NUEYS) für Mitarbeiter des Ausbildungszentrums in Sawa durchgeführt werden.

Das Seminar behandelte schwerpunktmäßig die grundlegenden Prinzipien von Verwaltung (bezogen auf Menschen, Material und Finanzen), Soziologie, politischer Kultur, Zeitmanagement, Pflichten und Verantwortlichkeiten sowie Informationstechnologie und deren Einfluss.

Im Rahmen der Veranstaltung sprach der Kommandeur des Wehrdienst-Trainingscenters, Oberst Debesai Gide, über die Verantwortung jedes einzelnen Bürgers, Kompetenz und Bewusstsein der Jugend zu fördern. Für diesen Ansatz rief er zu kontinuierlichen Bemühungen durch Eltern, Gesellschaft und Regierungsinstitutionen auf.

Diplomabschluss für 130 Lehrer am Asmara Community College

Asmara, 02. Oktober 2017

Am 30. September 2017 haben 130 Lehrer ihre zweijährige Ausbildung in Management und Pädagogik am Asmara Community College erfolgreich abgeschlossen. Von den Absolventen haben 27 ihre Abschlüsse in Biologie erworben, 45 haben in Sozialwissenschaften abgeschlossen und 58 wurden in School Management, d.h. zur Schulleitung ausgebildet.

Zu diesem Anlass hat der Direktor des Colleges, Herr Alem Ghebrekal, erläutert, dass die Schule seit ihrer Gründung im Jahr 2012 Diplomabschlüsse anbietet und damit einen wesentlichen Beitrag zur Verfügbarkeit von Lehrkräften im Allgemeinen leistet und gleichzeitig die Qualität der Lehrerausbildung verbessert.

Außerdem erklärte Herr Alem, dass bisherige Erfahrungen

mit dem zentralen Lehrplan als Sprungbrett bereits zu entsprechenden Anpassungen geführt haben; darüber hinaus ist eine Zusammenarbeit mit dem Eritrean Institute of Technology (EIT) geplant, um weitere Verbesserungen im Ausbildungsverlauf zu erreichen.

Ergänzend betonte Herr Petros Hailemariam, Generaldirektor für Forschung und Personalentwicklung im Bildungsministerium, das entworfene Zukunftsprogramm solle die Verfügbarkeit von Lehrkräften verstärken; dies vor allem in entlegenen Regionen, um den Lehr- und Lernprozess im gesamten Land zu verbessern.

Vertreter der Absolventen brachten ihre Dankbarkeit für die ihnen zur Verfügung gestellte Ausbildungsmöglichkeit zum Ausdruck und bekundeten ihre Bereitschaft, den damit verbundenen gesellschaftlichen Erwartungen gerecht zu werden.

Fortschritt bei der Fistelbehandlung



Mendefera, 04. Oktober 2017 - Dr. Habte Hailemeleket, Gynäkologe, wies darauf hin, dass das Fistelzentrum der südlichen Region Referral Hospital erfolgreiche Fistelbehandlungen für Patientinnen aus dem ganzen Land durchgeführt hatte.

Dr. Habte sagte, von den 45 Patientinnen aus dem Monat September 2017, die nach der Diagnose „vesicovaginale- oder rektovaginale Fistel“ ins Krankenhaus aufgenommen wurden, bereits 32 schon operiert wurden und sich in einem gutem Zustand befinden. Der Fistel-Experte dieses Krankenhauses, Dr. Dawit Issac, wies seinerseits darauf hin, dass der chirurgische Eingriff, je nach der Schwere, ein bis vier Stunden dauern könne. Er sagte weiter, dass die Patientinnen bis zu ihrer vollen Genesung im Krankenhaus bleiben. Die Patientinnen bedankten sich für die kostenlose Behandlung und Vollverpflegung. Dr. Dawit erläuterte, dass die Verhinderung von Fisteln leichter als ihre Behandlung sei. Zur Vermeidung von

(mitunter schweren, oder sogar tödlichen) Komplikationen, forderte er die Öffentlichkeit und schwangere Frauen auf, sich den Gesundheitseinrichtungen anzuvertrauen und durch sie sich beraten zu lassen.

Unterlagen des Nationalen Fistelzentrums zeigen, dass das Zentrum seit seiner Gründung im Jahr 2006 1.250 Fistelpatientinnen behandelt hat.

Auf ähnliche Weise, im Zusammenhang mit dem Meskel-Feiertag, besuchten Vertreter der Bewohner der Mai-Mine-Subzone die Fistelpatientinnen und spendeten Sanitärmaterialien.

Vorbildliche Mutterschaftsvorsorge

Keren, 09. Oktober 2017 - Im Zuge der nachhaltigen Sensibilisierungskampagnen nimmt die Zahl der schwangeren Frauen, die in Gesundheitseinrichtungen in Afabet entbinden, zu.

Dieses wurde in einem Treffen, das sich um die Sicherheit von Müttern und Kinder handelt, festgestellt.

Nach Angaben des medizinischen Direktors des Afabet-Krankenhauses, der Krankenschwester Asrat Amine und dem Leiter der Krankenhausverwaltung, Alamin Mohammed-Ali, bieten die vier mit den notwendigen Einrichtungen ausgestatteten Entbindungszentren einen aner kennenswerten Mutterschaftsdienst an.

Sie wiesen auch darauf hin, dass durch diese Gesundheitseinrichtungen das bestehende Transport Problem der Bewohner, die gezwungen waren, Patienten, an das Keren-Krankenhaus zu bringen, gemildert worden sind.

Der Leiter der Afabet-Subzone, Herr Ahmed Mehamed Nur, rief die betreffenden Einrichtungen auf, die schwangeren Frauen zu ermutigen, in Gesundheitseinrichtungen sich sicher entbinden zu lassen.

Die Teilnehmer ihrerseits forderten zusätzliche Entbindungszentren in den abgelegenen Gebieten der Subzone sowie die neu Gruppierung von Dörfern.

Über 70% Einwohner in NRS Nutznießer der Trinkwasserversorgung

Massawa, 04. Oktober 2017 - Herr Habtetsion Berhane, Chef der Wasserressourcen in der Region des Nördlichen Roten Meeres, erklärte, dass durch 184 Wasserprojekte 70% der Einwohner Nutznießer der Trinkwasserversorgung geworden sind. Die Regierung investierte insgesamt 268 Millionen Nakfa.

Herr Habtesion wies darauf hin, dass 180 Wasserbrunnen, 20 Mikrodämme und 50 Wasserverteilungszentren mit notwendiger Infrastruktur eingerichtet wurden und so die Probleme bei der Trinkwasserversorgung in den meisten Dörfern in der Region gemildert wurden.

Von den 184 Wasserprojektenarbeiten 48 mit Generatoren, 68 mit Solaranlagen und 103 mit Wasserpumpen, fügte Herr Habtetsion hinzu.

Er sagte weiter, dass Dorfentwicklungsausschussmitglieder eine Ausbildung in Wasserwirtschaft erhalten haben.

Internationaler Lehrertag fand bundesweite Beachtung



Asmara, 05. Oktober 2017 - Das Thema "Unterricht in Freiheit, Lehrer stärken" fand am 5. Oktober der Internationale Lehrertag auf nationaler Ebene in Tsaeda-Christian, Berik Subzone eine starke Beachtung. Bei der Gelegenheit, wies der Vorsitzende der Eritreischen Lehrervereinigung, Herr Simon Mehari, in seiner Rede darauf hin, dass positive Entwicklungsverläufe eines Landes ein Resultat guter Bildung seien. Die Regierung investiere deshalb viel in gute Bildung. Herr Simon sagte auch, dass Lehrer die Hauptakteure in der Entwicklung der Ausbildung seien und forderte sie auf ihr Bestes in der Ausbildung des akademischen Nachwuchses zu geben. Sie seien die Zukunft im Aufbau der Nation. Der Direktorgeneral der allgemeiner Bildung im Ministerium für Erziehung, Herr Musa Naib stellte fest, dass die dynamische Kraft des Lehrberufs durch die moralische Zufriedenheit, die es schafft, gemessen wird und fordert die Lehrer auf, beispielhafte Rolle zu spielen. Bei den Veranstaltungen wurden finanzielle

Auszeichnungen und Anerkennungsurkunden an herausragende Schulverwalter, Vorgesetzte und Lehrern übergeben.

Der Internationale Lehrertag wurde zum 24. Mal auf internationaler Ebene und zum 21. Mal auf nationaler Ebene veranstaltet.



Energieausstellung in Asmara eröffnet

Asmara, 08. Oktober 2017 - Am 6. Oktober wurde in der Casa Deli Italiani in der Hauptstadt, Asmara, unter dem Motto "All is Energy (Alles ist Energie)" eine Energieausstellung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Energie und Bergbau, der Alliance Francoise und der Total Eritrea eröffnet.

Die Ausstellung, die bis zum 21. Oktober geöffnet sein wird, zielt darauf ab, das Bewusstsein und Verständnis für die Jugend und die Studierenden im Bereich der erneuerbaren Energien zu erhöhen, und dadurch ihre Innovationsfähigkeit zu steigern, um so zur sozioökonomischen Entwicklung des Landes beizutragen. Die Ausstellung umfasst 20 praktische Anwendungen, darunter die Bedeutung der Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs, der Entwicklung erneuerbarer Energien, der Umweltverschmutzung und ihrer Folgen, der Nutzung von Sonnenenergie und Windenergie sowie Wasserressourcen.

Die Studenten aus Wissenschaft, Technik und Ingenieurwesen, die den Besuchern mit Informationen versorgen, sagen, dass die Ausstellung einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung erneuerbarer Energiressourcen im Land leisten wird.



Vierte Konferenz über Pharmakovigilanz endet

Asmara, 02. Oktober 2017 - Die 4. Pharmakovigilanz-Konferenz, die am 29. und 30. September unter dem Motto "Medikamentenüberwachung für ein besseres Ergebnis" stattfand, ist abgeschlossen.

Im Rahmen der Konferenz wurden eine Reihe von Forschungsarbeiten über die Themen der aktuellen Arzneimittelüberwachung, des Eritreischen PV-Status, die Erweiterung der PV-Regulierungssysteme in Eritrea, sowie der Nebenwirkungen von Anti-Malaria- und Anti-TB-Pillen präsentiert.

Die Teilnehmer der Konferenz verabschiedeten verschiedene Empfehlungen und Beschlüsse im Zusammenhang mit den Arzneimittelüberwachungstätigkeiten.

Bei der Gelegenheit sagte der Direktor der Nationalen Medizin- und Ernährungs-Administration im Ministerium für Gesundheit, Herr Iyasu Bahta, das Ziel der Konferenz sei es, empfehlenswerte Ergebnisse in der Arzneimittelüberwachung zu erzielen und Aktivitäten durch die Schaffung eines Forums für Experten, in dem diese diskutieren und sich über Fragen zu Drogen- und Patientensicherheit austauschen können, zu überwachen. Er lobte auch Experten, die die Forschungsarbeiten auf der Konferenz präsentierten.

Im gleichen Zug wies Herr Mulugeta Rusom, Leiter der Zweigstelle des Managements bei Nebenwirkungen von Arzneimitteln, darauf hin, dass 90% des Gesundheitsfachpersonals ausreichend Kenntnisse über die Nebenwirkungen von Arzneimitteln haben und dass 63% der Fachkräfte derzeit bei Sensibilisierungskampagnen im gesamten Land mitwirken. Er sagte auch, dass Eritrea im Vergleich zu allen afrikanischen Ländern für die Bereitstellung effizienter Daten zur Arzneimittel-

überwachung an erster Stelle stehe.

Abschließend wurden Auszeichnungen und Zertifikate an vorbildliche Gesundheitsfachleute übergeben, die in ihrem Beruf einen besonderen Beitrag leisten konnten und an diejenigen, die Forschungsarbeiten vorgelegt hatten.

Populäre Kampagne für Wasser- und Bodenschutz

Mendefera, 06. Oktober 2017 / Senafe, 08. Oktober 2017

In der Mendefera-Subzone werden im Rahmen einer koordinierten Anstrengung der Öffentlichkeit und der Mitglieder der Streitkräfte, eine Wasser- und Bodenschutz-Populärkampagne, sowie Straßenerneuerungen durchgeführt.

Die Bewohner der 15 Verwaltungsgebiete der Subzone Mendefera führen seit März 2017 die Wasser- und Bodenschutzarbeiten, sowie Straßenerneuerungen zwei Tagen in der Woche durch.

Herr Mokonnen Fesehay, Wasser- und Bodenschutz-Experte am Ministerium für Landwirtschaft in der Subzone sagte, dass bisher für 23 km Terrassen und 4000 Kubikmeter Wasser Umleitungssysteme gebaut wurden, und 18 km Pisten und 45 km Terrassen renoviert wurden. Angesichts der Tatsache, dass die bisherigen Aktivitäten einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktion, sowie zur Linderung des bestehenden Transportproblems bewirkten, haben die Koordinatoren des Programms und die Agrarexperten, die an der Arbeit beteiligt sind, bestätigt, dass die Volkskampagne nachhaltig fortgesetzt wird. In die gleiche Richtung wies Herr Mohammed-Kiyar Beshir, Leiter des Gesetzes und Ordnung in der Subzone. Er erklärte, dass der Zustand der in den Straßen von Mendefera Stadt gepflanzten kleinen Bäume sorgfältig überwacht würde und in gutem Zustand seien.

Der Verwalter der Subzone Senafe, Herr Hizkias Wuhbet, sagte, dass die lobenswerten Boden- und Wasserkonservierungskampagnen, die in der Subzone durchgeführt wurden, nachhaltig fortgesetzt werden. Herr Hizkias äußerte sich in einem Bewertungstreffen in mehreren Verwaltungsgebieten der Subzone Senafe.

Herr Hizkias bekräftigte, dass ein besonderes Augenmerk auf Straßensanierungsaktivitäten; Folgemaßnahmen zum Bildungsfortschritt, Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Verhütung schädlicher traditioneller Praktiken,

Wasser- und Bodenschutz sowie kommunale Umweltsanierungsmaßnahmen gelegt wurde.

Er sagte weiter, dass bis jetzt sieben tausend Meter Terrassen und sechstausend Kubikmeter Wasserumleitungen gebaut wurden, und 54 Tausend Bäume durch populäre Kampagnen gepflanzt wurden. In diesen Kampagnen nahmen die Bevölkerung und Studenten teil.

Die Teilnehmer ihrerseits zeigten sich bereit, ihre Teilnahme an den festgelegten Entwicklungsprogrammen zu verstärken.

Eritreische Bürger, die im Ausland wohnen, führen öffentliche Aktivitäten durch

Asmara, 05. Oktober 2017 - Eritreische Staatsangehörige mit Wohnsitz in der Schweiz, den USA, Großbritannien und Kanada führten verschiedene öffentliche Aktivitäten durch, um die organisatorischen Kapazitäten und die Unterstützung bei der Begegnung mit Problemen zu stärken. Berichten zufolge wurde das von den Eritreischen Gemeinden in Vevey, Schweiz, organisierte Kulturfestival, in dem Vertreter der eritreischen Gemeinden aus 42 Ländern teilnahmen, von den Teilnehmern sehr gelobt. Das Festival wurde von verschiedenen Aktivitäten, die die Einheit in der Vielfalt des eritreischen Volkes sowie künstlerische und kulturelle Darbietungen darstellten, vorgestellt.

Bei der Veranstaltung, in der der Bürgermeister der Stadt Vevey und andere eingeladene Gäste teilnahmen, sagte der Charge d'Affairs der Eritreischen Botschaft, Herr Bereket Woldyohannes, dass das Ziel des Festivals sei, „eine Forum zu schaffen, die Bürgern ermöglicht sich gegenseitig besser zu kennenzulernen und ihre Einigkeit zu festigen. Auf der anderen Seite hat der Bürgermeister und Kommissare der Stadt Miami, USA, den 27. September als "Tag der Asmara Architectural Beauty" gewidmet. Beim Besuch der Bilderausstellung in Miami, lobte er die architektonische Schönheit der Stadt Asmara. Die Ausstellung wurde am 12. September offiziell eröffnet und bleibt bis zum 31. Oktober geöffnet.

Ebenfalls führte die „National Union of Eritrean Women“ (NUEW) ein Seminar in Manchester, Großbritannien, mit den Schwerpunkten Bildung, Chancen, Migrationsherausforderungen, sowie Eltern und Kinder durch.

Die Organisatoren gaben an, dass das Ziel des Seminars darin bestand, ein Forum für den Austausch von Informationen und Erfahrungen zu schaffen, die Herausforderungen auf die die Bürger stoßen zu identifizieren, und Lösungen zu finden. Sie wollen aufklären und die edlen gesellschaftlichen Werte an die junge

Generation weitergeben.

Ebenso führten die Eritreer mit Sitz in Saskatoon und Regina, Kanada, ein Seminar vom 30. September bis 1. Oktober durch. Diese hatte das Ziel, die Organisationsfähigkeit und die Teilnahme an den nationalen Entwicklungsprojekten zu stärken.

Die Teilnehmer des Seminars haben unterstrichen, die Teilnahme an den nationalen Entwicklungsprogrammen und insbesondere im Bildungsbereich zu verstärken.

Treuhandfond

Asmara, 02. Oktober 2017 - Eritreische Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern weltweit, haben zusammen den Märtyrer-Treuhandfonds um 6.000 Euro erweitert.

Nach Angaben der Eritreischen Botschaft in Den Haag, wurde dieser Beitrag auf einer Konferenz geleistet, den sie selbst organisiert haben.

Hier diskutierten sie über Ihre Rolle im nationalen Entwicklungsprogramm und sie erörterten gemeinsam die objektive Situation in der Heimat.

Sie weisen darauf hin, dass die Hilfe für die Märtyrerfamilien nicht allein der Regierung überlassen werden darf und dass sie ihren Beitrag hierzu nachhaltig erhöhen werden. Sie forderten jeden Bürger auf, den Beitrag zur edlen Sache beizutragen.



Training für Mitglieder der eritreischen Marine

Massawa, 06. Oktober 2017 - Die Eritreische Marine graduierte 213 Mitglieder in Marinewissenschaft und verschiedenen weiteren Marinefertigkeiten. Bei der Graduierungszeremonie nahmen der PFDJ-Sekretär, Herr Alamin Mohamed Seid, Gen. Sebhat Efreem, Minister für Energie und Bergbau, sowie leitende Regierungs- und PFDJ-Funktionäre teil. Der Chef des Eritreischen Marine Trainingszentrums, Kapitän Efreem Tesfay teilte mit, dass 172 von ihnen ein einjähriges Studium in den Bereichen

Grundlegende Meereswissenschaften, Brandbekämpfung, Recht und Ordnung sowie menschliche und materielle Sicherheit absolviert haben. Die verbleibenden 41 haben ein dreijähriges theoretisches und praktisches Diplom-Training in Kapitänlehre, Mechanik und anderen verwandten Kursen absolviert.

Der Stabschef der eritreischen Marine, Oberst Melake Teklemariam, wies darauf hin, dass die Ausbildung eine Fortsetzung der Bemühungen der Marine sei, um die Mitglieder mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, und um die Kapazität der eritreischen Marine fortzuentwickeln.

Bei der Veranstaltung, gab der Ehrengast, General Sibhat Efreem ein ausführliches Briefing über die heroische Leistung der eritreischen Jugend im Allgemeinen, und die der eritreischen Marine während des bewaffneten Unabhängigkeitskampfes, sowie über die reichen Meeresressourcen. Er forderte die Auszubildenden auf, das Training, das sie in der Theorie erhalten haben, in der Praxis umzusetzen

Nationale Veranstaltung zum Welttourismustag

Asmara, 02. Oktober 2017:

Der Welttourismustag hat hier in Asmara als nationale Veranstaltung unter dem Motto „Asmara: für nachhaltige Tourismusentwicklung“ stattgefunden.

Zu diesem Anlass waren der Tourismusminister, Frau Askalu Menkerios sowie die Gesundheitsministerin, Frau Amina Nur-Hussein, und weitere geladene Gäste anwesend; dabei hat die Generaldirektorin der Regional-tourismusbehörde, Frau Lia Ghebreab, erklärt, welche Anstrengungen bisher zur Beförderung des Tourismussektors gemacht wurden. Zugleich betonte sie die Notwendigkeit gemeinsamer Anstrengungen in dieser Hinsicht, um die laufenden Infrastrukturentwicklungen im ganzen Land zu beschleunigen.

Der Koordinator des Asmara Heritage Project, Ingenieur Medhanie Teklemariam, gab detaillierte Einblicke in die Dokumente, die der UNESCO präsentiert wurden und betonte, wie bedeutsam die Aufnahme in die Liste der UNESCO-Welterbestätten für Asmara ist.

Außerdem wurden zu diesem Ereignis die Gewinner des

Fotowettbewerbs mit Preisen und Teilnahmezertifikaten ausgezeichnet. Dazu wurde ebenfalls in Verbindung mit dem Welttourismustag eine Fotoausstellung inszeniert. Zusätzlich haben Berichten zufolge anlässlich des Welttourismustages in der Region des nördlichen Roten Meeres weitere Veranstaltungen auf regionaler Ebene stattgefunden.



Der Welttourismustag wurde auf globaler Ebene zum 38. Mal begangen und hat hier –als nationale Veranstaltung– zum 23. Mal stattgefunden.

Der nördliche Steilhang: Herrliches Panorama

Atemberaubende Haarnadelkurven, die die herrliche Berglandschaft abwinden, führen Reisenden spektakuläre und unvergessliche Sehenswürdigkeiten vor Augen. Und genau dort, wo die Klippen, direkt hinter dem Dorf Weki beginnen, erwartet sie eine atemberaubende Aussicht; in der Himmel mit einem dichten weißen Nebel gefüllt auf Augenhöhe ist, und einem das Gefühl gibt, als schwebte man auf Wolken.

Der nördliche Steilhang auf Eritreas grünem Gürtel wurde erst nach dem Bau der Serejaka-Shebab Straße berühmt. Je weiter man der Straße folgt, wird das Panorama noch herrlicher. Bald gelangt man in einen dichten Wald, in dem sich wilde Tiere frei bewegen, und in der Luft zwitschernde Vögel bezaubern. Der wunderbare Ausblick auf die majestätische Landschaft, die man am besten nach der Regenzeit erlebt, ist erst durch die Konstruktion der Straße möglich geworden.

Starke Harmonie

Eine der bedeutendsten Straßenkonstruktionen des Landes ist die Massawa-Assab Verbindungsstraße, die eine dreitägige Fahrt auf eine eintägige Reise reduziert hat. Früher war dies eine langweilige Reise, und die Reisenden bemerkten wegen der holprigen Straßen, nur selten die natürliche Schönheit des Gebiets und des Gegenden, die sich entlang der Straße

bis an die Seeküste erstrecken. Obwohl sie noch nicht ganz asphaltiert ist, ist die Massawa-Assab Straße jetzt glatter als eine Landebahn, und hat nicht nur die Transport-Probleme in der Gegend gelöst, sondern trägt auch zur Entspannung der Köpfe der Reisenden bei.

Entlang der Straße, laufen Strauße und Antilopen frei herum. Sie sind geschützt durch die strengen Gesetze der Afar, die die Jagd auf wilde Tiere verbieten: Sie glauben, "Gott gibt uns Wasser um der Tieren willen". Mit so einer langen Straße, gibt es keinen Grund, warum wir in der Zukunft Auto-Rallyes in Eritrea nicht veranstalten könnten. Dank an alle, die auf der Idee kamen, diese Straße zu bauen und an allen daran sich beteiligten.

Ein wahres Wunder

Zu sagen, dass ich so ein einzig-artiges, schön und hoch bedeutendes Bestreben in meinem Leben nie gesehen zu haben, wäre eine Untertreibung. Die Igla-Demhina-Straße ist bei weitem ein enorm strategisches und wichtig infrastrukturelles Werk.

Der steile Abstieg von dem höchsten Punkt in Eritrea (über 2000 Meter über dem Meeresspiegel) zu null (auf Meereshöhe), in ein paar Kilometern ist in der Tat wirklich eine erstaunliche Leistung.

Fast das ganze Land kann von oben gesehen werden: westlich gegenüber dem Betrachter ist die Hochlandplateaus von Adi Keih, die die alten archäologische Stätten von Kohaito beherbergt und im Süden die Türme der Soira Gebirge. Die abschüssige Schlucht im Osten ebenen sich mit den Tälern, die sich Richtung Norden erstrecken. Unten ist der Haddas Fluss, während das Rote Meer seine Präsenz im Südosten unterstreicht.

Als ein älterer Bewohner des Gebietes erfuhr, dass eine Straße gebaut werden würde, war alles was er sagen konnte: "Von Hand des Mannes oder von Hand des Gottes?". In der Tat, die von der Regierung Eritreas vollendete wunderbare Arbeit, bewies, dass ein starker Wille der Eritreer das unmögliche ermöglichen kann.